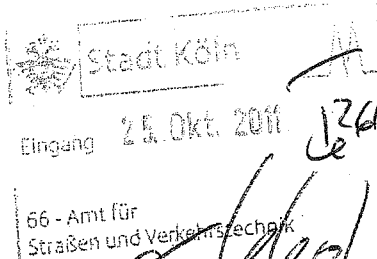


14
143



29.10.2011
Herr Genseke
28666

662

Generalinstandsetzung Riehler Straße / An der Schanze
RPA-Nr.: KOB 2011/2197

Höhe der vorgelegten Kostenberechnung 1.019.745,31€ brutto (865.554,27 € netto)
Geprüfte Kosten ca. 1.250.000€ brutto

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Datum vom 12.10.2011 legten Sie uns die o.g. Kostenberechnung zur Prüfung vor.

Im Rahmen der Prüfung sind folgende Punkte aufgefallen:

Einige Positionen (z.B. Entsorgung von Böden, Vorhaltung von Schildern) sind in der Kostenberechnung nicht enthalten.

Die angesetzten Entsorgungsmassen sind teilweise geringer als die Ausbaumassen (bit Befestigung). Die Massenbilanzen sollten überprüft werden.

Die Binderstärke ist entsprechend der Bauklasse anzupassen. Die hieraus resultierende Einheitspreiserhöhung ist in der Kostenberechnung darzustellen.

In verschiedenen Positionen wird auf ein bestimmtes Leitfabrikat verwiesen. Die hier verlangten üblichen Leistungen sind hinreichend genau und allgemein verständlich zu beschreiben, so dass die Produktneutralität gewahrt bleibt. Das Leistungsverzeichnis ist entsprechend anzupassen

Die Verkehrssicherung wird pauschal ausgeschrieben. Somit ist dem potenziellen Bieter freigestellt, wie er die Verkehrssicherung plant und kalkuliert. Das Eingreifen der Genehmigungsbehörde nach Auftragserteilung führt regelmäßig zu Nachträgen und Kostenerhöhungen. Es wird empfohlen, die Verkehrssicherung detaillierter und unter Vorgabe von genehmigten Plänen (zumindest mit der Genehmigungsbehörde abgestimmt) auszuschreiben.

Im Bereich des Ausbaues der Fahrbahnübergangskonstruktion sollte das Leistungsverzeichnis mit 69 abgestimmt werden. Aus den Unterlagen geht nicht hervor, weshalb ein Mauerübergang notwendig ist und wie die Abdichtung erneuert wird. Unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit ist zu prüfen, ob in diesem Zusammenhang eine Generalinstandsetzung des Bauwerkes sinnvoll ist. Eine Durchschrift dieses Schreibens wird 69 zur Verfügung gestellt.

Es ist darauf zu achten, dass das Baugrundgutachten nicht älter als ein Jahr ist. Ansonsten wird von den Deponien die Materialannahme ohne erneute Begutachtung verweigert. Hieraus kann ein Kostenrisiko (Zwischenlagerung) entstehen.

Die Mengen konnten aufgrund fehlender geeigneter Pläne nicht detailliert geprüft werden. Bei zukünftigen Maßnahmen bitte ich um Übersendung der vorhandenen Pläne, ansonsten werde ich die Unterlagen ungeprüft zurückreichen.

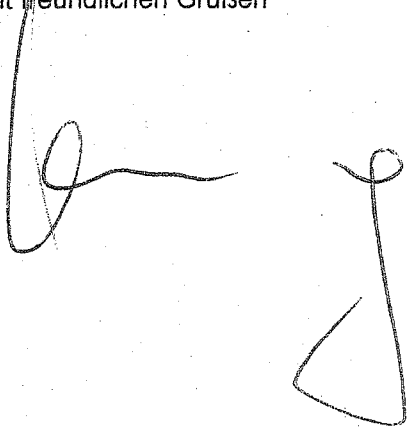
Unter Beachtung des Modifizierungsfaktors sind m.E. die Kosten in den Asphaltoberbaupositionen (welche an sich schon niedrig sind in Bezug auf die bereits ausgeführten LOA-Maßnahmen) zu gering.

Die Anmerkungen wurden im Telefonat am 18.10.2011 teilweise erläutert. Um Berücksichtigung meiner Hinweise (Blaueintragungen) wird gebeten. Auf Grund der v.g Punkte wird davon ausgegangen, dass sich die Kosten erhöhen. Die Kostenberechnung ist zu überarbeiten. Sollte ich innerhalb der nächsten vier Wochen Ihrerseits keine Stellungnahme erhalten, wird vorausgesetzt, dass die Anregungen und Hinweise Beachtung finden und entsprechend umgesetzt werden.

Die Maßnahme wurde seinerzeit dem Verkehrsausschuss mit Mitteln in Höhe von 650.000€ brutto vorgelegt.

Durch die Kostenüberschreitung (ca.370.000€ aus vorgelegter KOB + ca.230.000 aus Prüfung/aufgeführten Punkten ohne möglicherweise durchzuführende Brückengesamtinstandsetzung) ist die Maßnahme den politischen Gremien erneut vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized, cursive script. The signature is written on a white background and appears to be a personal name, possibly starting with 'L' and 'J'.